Türkisch Angora

WEB:

http://www.eurocatfancy.de/de/nav/cat-breeds/TUA/turkishangora_profile.html

https://de.wikipedia.org/wiki/T%C3%BCrkisch_Angora

https://en.wikipedia.org/wiki/Turkish_Angora

http://pictures-of-cats.org/The-Real-Turkish-Angora.html

http://geliebte-katze.de/information/katzenrassen/katzenrassen-a-bis-z/tuerkisch-angora

https://www.pfotenhieb.de/2012/05/15/turkisch-angora/

Türkisch Angora Türkisch Van , G. Römer

LITERATUR:

Türkisch-Angora-Katzen. Kauf - Haltung – Pflege, 1991

Turkish Angora Cats, Karen Leigh Davis, 1998

ZEITSCHRIFTEN:

Katzen extra 10/2010

Geliebte Katze 4/2014

Geliebte Katze 11/96

Geliebte Katze 12/11

Our Cats 7/2015

GESCHICHTE

Man glaubt, dass die Angora ursprünglich aus Angora (alter Name für Ankara, wurde 1930 in Ankara umbenannt), der persischen Provinz Chorazan, Russland und Afghanistan stammen und in den späten 1500-ger nach Europa kamen, wobei ihre Fellfarbe hauptsächlich weiß war. Sie sollen ihren Namen nach den berühmten weißen Angora-Ziegen erhalten haben. 1620 sollen die ersten Türkisch Angora nach Italien gekommen sein: So soll Pietro Della Valle (2.4.1586 - 21.4.1652), italienischer Asienreisender, Angora-Katzen aus Persien mitgebracht haben. Im 17. Jh. soll die Türkish Angora nach Frankreich gekommen sein. Harrison Weir unterscheidet in seinem Buch Our cats and all about them, klar zwischen Angora-Katze und Perserkatze. Seite 21ff: Er beschreibt die Angorakatze als schlank und lang, elegant, mit langem wehenden Schwanz, großen Ohren, langem, feinen seidigem Fell. Danach verliert sich die Spur der Türkisch Angora, bis sie fast verschwunden war, weil sie hauptsächlich für die Zucht der beliebteren Perserkatzen eingesetzt und nicht als eigene Rasse weitergezüchtet wurde. Bedenken Sie auch, dass die Perserkatzen ebenfalls Angoras genannt wurden und auch so in alten Züchtbüchern vor dem 2. Weltkrieg registriert sind. 1917 begann der Zoo in Ankara, mit Unterstützung der Tiergärten in Izmir und Istanbul, sein Zuchtprogramm, um die fast ausgestorbene Türkisch Angora zu erhalten, Ankara kedisi genannt. Daher war es sehr schwierig, Angorakatzen aus der Türkei zu exportieren. Trotzdem exportierte Mrs. Lyn Pierce (Kenlyn cattery) eine Katze namens Pucette Michelle aus dem Zoo in Istanbul nach Amerika. Mit dieser Katze wurde nicht gezüchtet, da angeblich reinrassige Angora nur aus der Gegend um Ankara stammen würden. 1962 exportierte Mr. H. Kenan Taspinar (Taspinar cattery) eine weiße odd-eyed Kätzin von einem privaten Züchter aus Ankara, 1968 importierte er weitere fünf Angorakatzen, darunter auch ein schwarz silber gestromter Kater, namens Duman. 1970 überließ er alle seine Katzen Mrs. Gisela Stoschek (Tai-Phoon cattery), die jedoch die Katzen mit Siam und Persern kreuzte, sodass sie von CFA nicht registriert wurden und die Zucht der Angora damit beendet war. 1962 importierte Mrs. Liesa F. Grant, deren Mann Walter Grant Colonel war und in der Türkei stationiert war, ein Pärchen weißer Türkisch Angora aus dem Zoo in Ankara. Die beiden Katzen Yildiz (=Star, odd-eyed Kater) und Yildizcek (=Starlet, Kätzin mit amberfarbenen Augen) begründeten die neuere Geschichte der Türkisch Angora. 1966 importierten die Grants ein weiteres Pärchen weißer Angorakatzen aus dem Zoo in Ankara. 1964 importierten Srgt. und Mrs. Leinbach ein Paar aus dem Zoo in Ankara, namens Sam Olgum und Aliya's Snowball. Sie arbeiteten eng mit Mrs. Lee Thornton (Thornton cattery bei CFA, Thornton Desert cattery in anderen Organisationen) zusammen, Mrs. Thornton importierte 1965 eine weiße odd-eyed Kätzin, namens Belkzar, aus dem Zoo in Ankara. 1973 anerkannte CFA nur die weißen Türkisch Angora, obwohl Mrs. Aletha Hendrickson (Kukkula Acres cattery) bereits 1973 gebeten hatte, auch die farbigen Angora anzuerkennen, wegen der Probleme der Taubheit bei weißen Katzen. Erst 1978 wurden auch die anderen Farben der Türkisch Angora von CFA anerkannt. 1988 wurde die weiße Türkisch Angora von der FIFe anerkannt, 1994 wurden dann die anderen Farben anerkannt.

STANDARD (WCF)

Die mittelgroße Katze hat einen feinen Knochenbau mit gut ausgebildeten Muskeln. Der Körper ist leicht gestreckt und schlank. Die Beine sind lang, die Pfoten zart und gerundet.
Der Schwanz ist lang und spitz zulaufend. Der Kopf ist mittellang und keilförmig. Das Profil ist schwach geschwungen.
Die Schnauze ist fein und bildet eine sanft gerundete Spitze. Das Kinn ist kräftig. Die Ohren sind groß und ziemlich hoch gestellt. Vom mittelbreiten Ansatz zunächst gerade, dann leicht gerundet zu einer Spitze zulaufend. Sie erscheinen fast durchsichtig, sind innen jedoch gut behaart.
Die Augen sind groß und mandelförmig. Sie sind leicht schräg gesetzt.
Die Augenfarbe soll einheitlich und entsprechend der Fellfarbe sein.
Das wehende, halblange Fell von seidiger Textur besitzt ein glänzendes griffiges Deckhaar und keine Unterwolle.
Als Fehler gelten extrem gestreckter, orientalischer Typ, Unterwolle und strähniges, Wasser abstoßendes Deckhaar.

Farbvarianten:

Die Farben Chocolate und Cinnamon, sowie deren Verdünnung (Lilac und Fawn) sind in allen Kombinationen (Bicolour, Tricolour, Tabby) nicht anerkannt. Ein Muster mit Points ist ebenfalls nicht anerkannt.
Alle anderen Farben und Muster sind anerkannt. Jeder Weißanteil ist erlaubt .

Links zum Rassestandard TUA (WCF, FIFe, CFA, TICA, LOOF)

http://www.wcf-online.de/WCF-DE/standard/semi-longhair/tuerkischangora.html
http://fifeweb.org/wp/breeds/breeds_prf_stn.php
http://www.tica.org/de/cat-breeds/item/305
http://www.cfa.org/Breeds/BreedsSthruT/TurkishAngora/TAArticle(1994).aspx
http://www.loof.asso.fr/races/desc_race.php